



Dankbarkeit für Gottes Gaben

Am Sonntag, den 6. Oktober 2024, fand in der Neuapostolischen Kirche Kaiserslautern ein festlicher Gottesdienst zum Erntedank statt. Als Grundlage diente das Bibelwort aus 1. Mose 8,22: "Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

Dank für Gottes Schöpfung und Segen

Hirte Christopher Groß, Leiter des Kirchenbezirks Frankfurt/Main, führte durch den Gottesdienst. Seine Predigt drehte sich um die Dankbarkeit für Gottes beständige Fürsorge. Der Hirte erinnerte daran, dass Gott nach der Sintflut versprochen hatte, den natürlichen Kreislauf von Saat und Ernte aufrechtzuerhalten (1. Mose 8,22). Diese Zusage gebe den Gläubigen die Gewissheit, dass Gott treu zu seinem Wort steht. Er rief dazu auf, nicht nur die Gaben der Schöpfung zu würdigen, sondern auch Gottes geistlichen Segen zu erkennen und zu danken.

Danken und Denken

Priester Markus Edinger vertiefte in seiner Co-Predigt die Gedanken der Dankbarkeit. Er betonte, dass das Denken über Gottes Gaben den Dank hervorbringe. Dankbarkeit beginne mit der Erkenntnis, dass alle Segnungen, ob geistlich oder materiell, von Gott kommen. Wer in diesem Bewusstsein lebe, werde reichlich gesegnet.

Gemeinschaft erleben

Nach dem Gottesdienst luden die Gemeindemitglieder zu einem geselligen Beisammensein ein. Im Foyer stand neuer Wein bereit, während im Flur Brot, Brezeln und Kuchen gereicht wurden. Der kleine Saal bot Kaffee und eine gemütliche Atmosphäre, die zu Gesprächen und Austausch einlud. Diese Zeit stärkte die Gemeinschaft und vertiefte die Verbundenheit unter den Gläubigen.

Dieser Tag war ein lebendiger Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber Gott und fügte der Gemeinschaft der Gläubigen einen weiteren wertvollen Moment hinzu.

6. Oktober 2024

Text: Redaktion

Fotos: Redaktion

